



Lebendiges Trinkwasser

Vom Leitungswasser zu gesundem Trinkwasser



Dr. Michael Scholze



Dr. Michael Scholze, geboren 1965, ist Physiker, Wasserforscher und Autor. Auf YouTube und in seinem Blog www.lebendiges-trinkwasser.de vermittelt er auf leicht verständliche Art umfangreiches Wissen über gesundes Wasser und Wasserfilter.

**Vom Leitungswasser
zu
gesundem Trinkwasser**

Dein Weg zu gesundem Wasser
einfach & verständlich

von

Dr. Michael Scholze

Für Fragen und Anregungen:
ms@lebendiges-trinkwasser.de
www.lebendiges-trinkwasser.de

1. Auflage 2019

Herausgeber:
Aquamichel Ltd. & Co KG
Dr. Michael Scholze
Parkstraße 8
14947 Nuthe-Urstromtal, Deutschland

Registergericht: Amtsgericht Potsdam, HRA 6801 P
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Aquamichel Management Ltd.
Clifton House, Office 29, Fitzwilliam Street Lower
Dublin D02XT91, Ireland
Firmenregister Irland, Register-Nr.: 606280
Geschäftsleitung: Dr. Michael Scholze

Cover Design: Julia Neumann
Cover Hintergrund: LedyX/shutterstock.com

© 2019
Dr. Michael Scholze
Parkstraße 8
14947 Nuthe-Urstromtal, Deutschland

Kein Teil dieses Buchs und der dazugehörigen Videos darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgend einer Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verbreitet, verarbeitet oder vervielfältigt werden.

Die in diesem Buch veröffentlichten Empfehlungen und Ratschläge wurden vom Autor und Herausgeber mit größter Sorgfalt erarbeitet, geprüft und über einen längeren Zeitraum selber angewendet. Eine Garantie kann dennoch nicht übernommen werden. Jede Anwendung erfolgt im Rahmen der Eigenverantwortlichkeit auf eigenes Risiko. Ebenso ist die Haftung des Autors oder Herausgebers für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Inhalt

Vorwort	8
Einleitung	10
Wasser – ein geheimnisvolles Wesen	15
Wie die Natur das Wasser reinigt	20
Was der Mensch mit dem Wasser gemacht hat	25
5 Eigenschaften von gesundem Wasser	31
Grenzwerte und die Trinkwasserverordnung	33
Keime, Bakterien & Co.	38
Mineralien im Wasser	45
Basisches Wasser	52
Energetische Eigenschaften von Wasser	61
Strukturiertes Wasser und Gesundheit	65
Was ist strukturiertes Wasser?	66
Wie entsteht strukturiertes Wasser?	70
Strukturiertes Wasser – wichtig für die Gesundheit	71
Wie man an gesundes Wasser kommen kann	80
Wasser selber aufbereiten	83
Welche Filtertechnologie ist am besten?	86
Kannenfilter, Standfilter, Ionisatoren & Co.	94
Die Osmoseanlage	99

Keime und Bakterien in Wasserfiltern	102
Keimsperrern	105
Wichtiges für den Kauf einer Osmoseanlage	109
Reineres Wasser mit hochwertiger Membran	110
Welche Arten von Osmoseanlagen gibt es?	111
Wie viele und welche Filterstufen sind sinnvoll?	116
Das Reinwasser- zu Abwasserverhältnis	125
Was bedeutet GPD bei einer Osmoseanlage?	128
3 Gründe, warum gute Materialien so wichtig sind	130
Garantiezeit	133
Die echten Gesamtkosten einer Osmoseanlage	135
Muss eine Osmoseanlage teuer sein?	144
Checkliste für den Kauf einer Osmoseanlage	147
Wasserfilter selber bauen	149
7 häufige Irrtümer bei der Osmoseanlage	151
Praktische Energetisierung und Belebung	156
Remineralisierung	158
Wirbel	163
Steine	166
Karaffen und Symbole	169
Zusammenfassung und Ausblick	172
Danksagung	175

Vorwort

Herzlichen Dank Dir – Michael Scholze – für Deine Einladung ein paar einleitende Zeilen als Vorwort zu Deinem Buch „Vom Leitungswasser zu gesundem Trinkwasser“ zu schreiben. Es ist mir eine Freude, die Entstehung und die Veröffentlichung von Deinem Buch ein Stück des Weges zu begleiten.

Wer beginnt, sich mit dem Thema Wasser – und im Speziellen dem Trinkwasser(Filtern) zu beschäftigen – wird feststellen, dass dies schnell in einem Dschungel von Aussagen, Versprechungen und vermeintlich der „Einzig wahren Lösung“ führt. Um aus diesem Labyrinth einen guten Weg zur passenden individuellen Lösung zu gesundem Trinkwasser zu finden ist dieses Buch ein ausgesprochen hilfreicher Ratgeber.

Michael Scholze zeigt in einer sehr verständlichen Weise auf, worauf es beim Trinkwasserfiltern zu achten gilt. Seine aufklärenden Informationen vermitteln einen aktuellen Stand zur Situation unserer Trinkwasserqualität. Sich selbst erklärende Beispiele aus der Natur und den natürlichen Wasserkreisläufen

führen zu nützlichen Lösungen beim täglichen Genuss von gesundem Trinkwasser.

Ich wünsche mir, dass möglichst viele Menschen diesen Ratgeber zu lesen bekommen, damit ein wichtiger Beitrag zur Gesundheit eines jeden Menschen geleistet und damit auch dem uns anvertrauten blauen Planeten Gutes getan wird.

Berlin, Februar 2019

Jan Schubert-Mehrens

Gründer der STIFTUNG WASSER

Einleitung



Wasser gehört zu den größten Wundern, die es auf dieser Erde gibt. Ohne Wasser gäbe es keine Menschen, keine Tiere, keine Pflanzen und überhaupt gar kein Leben!

Wasser kann sich mit vielem verbinden, kann viele Stoffe lösen und transportieren. Das ist eine seiner Hauptaufgaben in dieser Welt: Es transportiert Nährstoffe von unserem Verdauungssystem bis in die Zellen, es transportiert Abfallprodukte der Zellen aus dem Körper hinaus.

Auch bei anderen Lebensformen funktioniert es ähnlich. Wasser löst Nährstoffe aus dem Boden und bringt sie über die Wurzeln bis in die Zellen der Pflanzen, um Wachstum zu ermöglichen.

Weil Wasser die wesentlichste Rolle in allen Lebensprozessen spielt, ist die Qualität des Wassers so wichtig.

Viele Menschen ahnen oder spüren, dass es in der heutigen Zeit um die Qualität des Wassers nicht mehr so gut bestellt ist. Sie trauen den Medienberichten nicht mehr, welche die besondere Güte des deutschen Leitungswassers hervorheben.

Wenn man dann anfängt sich mit dem Thema Wasser zu beschäftigen, überwältigt einen die Vielzahl von Informationen. Besonders, wenn man das Internet als Quelle heranzieht. Da jeder seine Erkenntnisse via Website oder auch Video dort veröffentlichen kann, ergibt sich ein riesiger Pool an Informationen. Darunter sind aber auch leider schlechte oder gar falsche.

Gerade beim Wasserthema ist es sehr schwer die Spreu vom Weizen zu trennen und die wirklich wertvollen Infos für sich heraus zu filtern. Wenn man

eine Weile mit dem Wasserthema unterwegs ist, spürt man schnell, dass bei zahlreichen Texten oder Videos im Netz viel mehr eine Verkaufsabsicht als eine neutrale Information im Vordergrund steht. Nicht selten wird die Information sogar verfälscht, um den Verkauf bestimmter Produkte zu fördern.

Oft werden so genannte „wissenschaftliche Studien“ herangezogen, um die Argumentation glaubhafter zu machen. Gerade solche Argumente, wie „über 100 Studien haben gezeigt, dass dieses Wasser besonders gut ist“ zeigen oft, dass es mehr ums Verkaufen geht. Als ob alleine die große Anzahl der Studien eine Aussagekraft hat! Ich habe mir einige solcher Studien näher angesehen und fand die Rückschlüsse, die dort zu den untersuchten Wasserfragen gezogen wurden, zweifelhaft und wenig fundiert.

So gibt es auch immer wieder Studien, die bei gleicher Fragestellung zu gegensätzlichen Ergebnissen kommen. Beispielsweise gibt es Untersuchungen, die zeigen, dass mineralarmes Wasser gesünder sein soll, während andere Studien zum gegenteiligen Ergebnis kommen und mineralreichem Wasser diese Eigenschaft zusprechen. Jede Studie für sich

gelesen klingt dabei, oberflächlich betrachtet, erstmal plausibel und glaubhaft.

Ich kann dieser Art von Argumentation nicht mehr viel abgewinnen, denn Basis dieses Systems ist eine Aufteilung der Menschen in zwei Gruppen: Einmal die so genannten Experten, die vorgeben die Zusammenhänge genau zu kennen und zu verstehen, und dann die Laien, die keine Ahnung haben und denen nichts anderes übrig bleibt, als den Experten zu vertrauen.

So ist es in Wirklichkeit aber gar nicht. Experten wissen noch lange nicht alles (in der Tat sogar viel weniger als wir oft denken...) und als Laie weiß man oft mehr, als man sich zutraut. Man hat zu vielen Dingen ein intuitives Bauchgefühl, was oft besser stimmt als die vielen Studien.

In diesem Buch möchte ich zeigen, wie man als Laie mit gesundem Menschenverstand und Blick in die Natur viele Zusammenhänge beim Wasser selber verstehen kann, so dass man nicht mehr darauf angewiesen ist, Expertenmeinungen glauben zu müssen.

Zu gutem Wasser kommt man sicher nicht wenn man nur darauf wartet, dass Politiker oder andere Entscheidungsträger etwas tun. Von ihnen wäre sicherlich ein mutigeres und zukunftsorientierteres Handeln zu fordern. Gleichzeitig besteht der Weg zu gutem Wasser darin, selbst die Verantwortung in die Hand zu nehmen und selbst etwas zu tun! Basis dafür ist ein solides eigenes Verständnis der Grundlagen rund um das Thema Wasser. Dieses Buch soll Dir helfen auf Deinem Weg zu gesundem Wasser gute Entscheidungen zu treffen.

Wasser – ein geheimnisvolles Wesen



Sasin Paraksa/Shutterstock.com

Je mehr ich mich mit dem Thema Wasser beschäftige, desto deutlicher wird mir, wie wenig wir Menschen darüber tatsächlich wissen. Grob geschätzt hat die Menschheit heute gerade mal die Anfänge von dem verstanden, was man vom Wasser wissen könnte.

Zu behaupten, Wasser wäre nur eine Ansammlung von H_2O Molekülen, ist eine maßlose Untertreibung! Ungefähr so, als würde man sagen, ein Mensch wäre lediglich eine Ansammlung von Elementen wie

Kohlenstoff, Sauerstoff sowie einigen Mineralien und Spurenelementen.

Kein Stoff hat so viele ungewöhnliche, auch von Wissenschaftlern noch nicht ganz verstandene, Eigenschaften und Anomalien wie das Wasser.

- Eis schwimmt oben, statt abzusinken.
- Eis dehnt sich beim Frieren aus, statt sich zusammenzuziehen.
- Jede Schneeflocke sieht anders aus.
- Jeden Tag wird ein anderes Wolkenbild an den Himmel gemalt.
- Wasser aus der derselben Quelle kann wunderschöne, aber auch hässliche Eiskristalle bilden. Siehe dazu Kapitel Energetische Eigenschaften von Wasser.
- Wenn man genau hinschaut, kann man noch viele weitere ungewöhnliche Phänomene entdecken.

Wasser hat eine enorme Beweglichkeit und gelangt nahezu überall hin. Es kann durch kleinste Öffnungen fließen, durch den Boden bis tief in die Erde

hinein sickern und selbst unter der Erde in Grundwasserströmungen fließen. Es kann sogar als Wasserdampf oder in Form von feinen Tropfen, die wir als Wolken sehen, fliegen. Eine kleine Wolke, schwerer als ein Elefant, kann Tausende von Kilometern fliegen, bevor sie sich als Regen wieder über der Erde verteilt, um dann auf der Oberfläche:

- in Gewässern zu fließen,
- in Seen oder Ozeanen zu landen,
- in die Tiefe zu sickern und von dort weiter zu reisen,
- von Menschen, Tieren oder Pflanzen aufgenommen zu werden.

Kaum ein anderer Stoff hat so eine Beweglichkeit, ist so flexibel und kann sich so weitreichend verteilen!

Es gibt Lebewesen, die ohne Luft leben können. Es gibt in den Tiefen der Ozeane sogar Lebewesen, die komplett ohne Sonnenlicht leben und ihre Energie aus der Wärme von vulkanischen Aktivitäten erhalten. Aber auf der ganzen Erde gibt es kein einziges Lebewesen, das ohne Wasser leben kann.

Auf der Erde gibt es eine große Menge an Wasser.
Es sind ungefähr

1.386.000.000.000.000.000.000 Liter

oder 1,386 Milliarden km³. Dieses Wasser befindet sich in den Ozeanen, auf und unter der Erde und in der Luft. Eigentlich mehr als genug für alle Lebewesen.

Wasser entsteht nicht neu und Wasser wird auch nirgendwo vernichtet. Es gibt aber Hinweise darauf, dass die Erde permanent einen kleineren Teil des Wassers in den Weltraum verliert.

Auf unserem Planeten bewegt sich dasselbe Wasser in Kreisläufen und wird von den Lebewesen immer wieder verwendet. Vielleicht ein ungewohnter Gedanke, aber es kann gut sein, dass in dem Glas Wasser, welches Du gerade trinkst, einige H₂O Moleküle dabei sind, die auch schon mal von Jesus oder einem Dinosaurier der Urzeit getrunken wurden.

So sind auf eine Art über das Wasser alle Lebewesen miteinander verbunden. Der menschliche Geist

kann diese Zusammenhänge erahnen, ist aber wohl noch nicht in der Lage, sie voll zu verstehen.

Wie die Natur das Wasser reinigt

Rein oder sauber ist ein Wasser dann, wenn es keine oder nur ganz wenig andere Stoffe enthält. Reines Wasser ist frei von Kalk, Chemikalien, Salzen, Mineralien,

Zu diesem Punkt gibt es zwei wichtige Fakten über das Wasser:

1. Aus allem, mit dem Wasser in Berührung kommt, versucht es Stoffe zu lösen und diese dann weiter zu transportieren. Es ist mit den gelösten Stoffen nicht mehr so rein oder sauber.
2. Da auf der Erde kein neues reines Wasser aus dem Nichts entsteht, muss das vorhandene Wasser immer wieder gereinigt werden, sonst wäre bald alles Wasser nicht mehr sauber.

Ein paar Beispiele sollen es verdeutlichen:

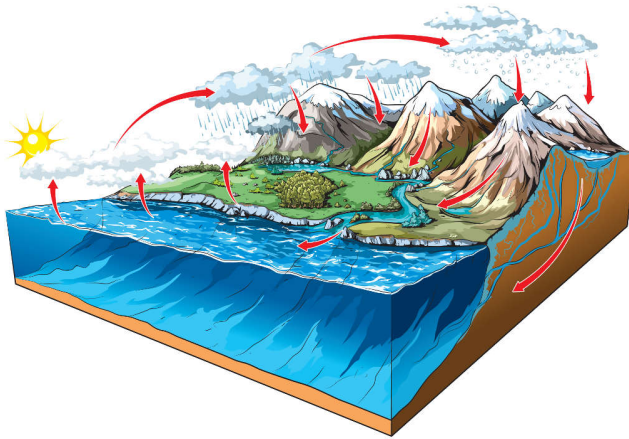
Mit reinem Wasser kann man z.B. Fenster putzen, das Wasser löst den Schmutz und transportiert ihn ab. Je reiner das Putzwasser ist, desto besser funktioniert es.

Reines Wasser nimmt in unserem Körper die Nährstoffe aus dem Verdauungssystem auf und transportiert sie über die Blutbahnen bis in die Zellen. Umgekehrt werden Abbauprodukte der Zellen aus dem Körper heraus transportiert. Auch das geht besser, je reiner das Wasser ist.

Reines Regenwasser tropft auf den Boden, nimmt dort Nährstoffe auf und transportiert sie über die Wurzeln bis hoch in die Bäume, so dass dort Blätter und Äste wachsen können.

Überall in der Natur nimmt das Wasser ständig Stoffe auf. Das passiert so viel, dass in kürzester Zeit kein reines Wasser mehr zur Verfügung stehen würde. Wie gut, dass die Natur einen genialen Wasserfilter hat.

Dieser Wasserfilter der Natur ist riesig und allgegenwärtig. Er ist sehr präsent, aber wir nehmen ihn gar nicht als solchen wahr. In jeder Nachrichtensendung wird über ihn gesprochen. Das, was über ihn gesagt wird, hat für unseren Tagesablauf mehr Bedeutung als alle anderen Informationen der Nachrichtensendungen. Ja genau, ich meine den Wetterbericht, respektive das Wetter.



NoPainNoGain/Shutterstock.com

Der große Wasserfilter der Natur benötigt Unmengen an Energie, die jeden Tag neu von der Sonne geschenkt werden. Mit der Sonnenwärme wird Wasser verdunstet. Es verdunstet aus den Ozeanen, aus den Blättern der Pflanzen, aus unserer Haut und an vielen weiteren Orten.

Beim Verdunsten reinigt sich das Wasser gründlich. Fast alle Stoffe, die im Wasser gelöst waren, bleiben beim Verdunsten unten zurück, während der reine Wasserdampf aufsteigt. So trennt sich auf ganz natürliche Art das reine Wasser von den Stoffen, die es vorher transportiert hat.

Der reine Wasserdampf steigt auf bis in obere Luftschichten. Da ist es kühler und der Wasserdampf kondensiert zu vielen kleinsten Tröpfchen, die dann als Wolken über das Land ziehen und sich irgendwann später ausregnen. So kommt das Wasser gereinigt auf die Erdoberfläche zurück.

Den Prozess von Verdunsten und Kondensieren nennt man Destillation. Er wird auch im Labor und in der Industrie verwendet, um reinstes Wasser zu erhalten. Regenwasser ist destilliertes Wasser.

Aus dem Staub in der Luft hat das Regenwasser, allerdings in sehr geringem Maße, schon wieder Stoffe gelöst und kommt deshalb nicht ganz rein auf die Erde zurück. Durch Abgase und von Menschen verursachte Luftverschmutzung kommen weitere Verunreinigungen hinzu. Trotzdem ist z.B. der Mineraliengehalt von Regenwasser immer noch wesentlich geringer als von Grundwasser. Man kann Regenwasser als nahezu mineralfrei betrachten.

Dieser auf Destillation basierende riesige Wasserfilter der Erde reinigt Tag für Tag große Mengen Wasser, die dann allen Lebewesen wieder neu zur Ver-

fügung stehen. Auf unserem Planeten Erde schweben in den Wolken permanent

11.000.000.000.000.000 Liter

gereinigtes Wasser. Dieser Filter macht sogar aus dem Salzwasser der Ozeane unser salzfreies so genanntes Süßwasser.

Was der Mensch mit dem Wasser gemacht hat



Jinning Li/Shutterstock.com

Der perfekte große Wasserfilter der Natur hat Millionen von Jahre lang das Wasser für alle Lebensformen erfolgreich gefiltert, und er war ausreichend. Erst in den letzten Jahrhunderten hat der Mensch immer stärker zunehmend nahezu die gesamte Erde mit schädlichen Stoffen verschmutzt.

Abgase von Industrie, Straßenverkehr und Flugzeugen belasten die Luft nicht nur mit CO_2 , sondern auch mit vielen anderen Giften und lebensfeindlichen Stoffen.

Der Wunsch vieler Menschen nach Billigfleisch fördert die Massentierhaltung. Das führt zu enormen Belastungen des Bodens durch Überdüngung. Nitrat ist ein großes Problem, besonders in Deutschland. In den Jahren 2017 / 2018 waren über ein Drittel der Grundwasservorkommen in Deutschland mit mehr als 50 mg/L Nitrat belastet, womit der Grenzwert der Trinkwasserverordnung überschritten ist.

Deutschland wurde von der EU verklagt, weil zu wenig gegen dieses Problem unternommen wurde. EU-weit war nur in Malta die Nitratbelastung noch höher. Ein trauriger Rekord und in der Tat hauptsächlich Folge übermäßiger Güllebelastung durch Massentierhaltung. Dabei ist es gar nicht schwer, die Landwirtschaft auch ganz anders zu betreiben. Die Bio-Bauern zeigen schon seit Jahrzehnten, dass es anders geht. Bei richtig durchgeführter biologischer Landwirtschaft gelangen überhaupt keine Schadstoffe ins Wasser.

Ebenfalls eine Folge der industriellen Landwirtschaft ist der intensive Einsatz von Giften, die auf die Felder gesprüht werden. Ich nenne sie bewusst nicht „Pflanzenschutzmittel“, weil dieser Begriff etwas Positives, Lebensförderndes suggeriert. Tatsächlich

richten diese Gifte insgesamt aber bei vielen Lebewesen, inklusive uns Menschen, mehr Schaden an, als sie einzelnen Pflanzen nutzen. Am Ende landet immer ein ganzer Teil dieser Gifte und deren Abbauprodukte im Wasser. Der Regen nimmt sie dann mit auf seinem Weg ins Grundwasser.

Medikamente, künstlich hergestellte Hormone (wie „die Pille“) und deren Abbauprodukte gelangen über die Ausscheidung durch den Menschen ins Abwasser und auf diesem Wege zurück in die Natur. Vieles davon wird in den Kläranlagen nicht komplett abgebaut und landet am Ende ebenfalls im Grundwasser, welches von den Wasserwerken dann für das Leitungswasser verwendet wird. Manchmal wird davon auch in der Fachpresse berichtet. So war z.B. im Okt. 2017 in der Deutschen Apothekerzeitung zu lesen, dass im Berliner Wasser das Blutdruck senkende Mittel Valsartan gefunden wurde. Der intensive Einsatz von Antibiotika in der Massentierhaltung verschlimmert das Problem mit Medikamentenresten im Wasser weiter.

Der Mensch hat durch seine moderne Lebensform so viele künstliche und für die meisten Lebewesen ungesunde Stoffe überall in die Natur gebracht, dass

sie inzwischen allgegenwärtig sind und man ihnen kaum noch entgehen kann. Der Wasserfilter der Natur ist darauf nicht vorbereitet und kann damit nicht umgehen.

Der Reinigungsprozess im Wasserfilter der Natur passiert ja durch Verdunstung: das reine Wasser steigt als Dampf auf und die Verunreinigungen bleiben zurück. Das funktioniert auch immer noch ganz gut.

Dann kommen aber der Dampf und die sich in den oberen Luftschichten bildenden kleinen Tröpfchen mit den von Menschen gemachten Verschmutzungen der Luft in Berührung. Diese Verschmutzungen lösen sich dann zum Teil schon in den Wassertröpfchen und gelangen im Regenwasser zurück auf die Erde. Dort trifft das Wasser dann gleich auf die Schadstoffe aus industrieller Landwirtschaft und aus der Industrie. Diese Schadstoffe befinden sich auf den Pflanzen und im Boden. Wenn das Regenwasser dann im Grundwasser ankommt ist es schon lange nicht mehr rein. Der Wasserfilter der Natur funktioniert nicht mehr, weil sich das gereinigte Wasser sofort wieder mit ungesunden Schadstoffen verunreinigt.

Technische Wasserfilter für die Küche sind nicht die Lösung, sondern bestenfalls eine vorübergehende Hilfe für den Menschen. Reines Wasser wird aber nicht nur von uns Menschen benötigt, sondern von allen Lebensformen der Erde: Pflanzen, Tiere, Pilze, Mikroorganismen, Wir alle sind miteinander verbunden und voneinander abhängig. Wenn die Menschheit auf Dauer gesund auf diesem Planeten leben möchte ist eine Ihrer wichtigsten Aufgaben, den Wasserkreislauf wieder in Ordnung zu bringen! Es gibt keine Alternative.

Den Wasserfilter der Natur können wir Menschen mit Technologie nicht ersetzen. Wir können nur dafür sorgen, dass er wieder richtig funktioniert, indem wir keine Schadstoffe mehr in die Umwelt bringen. Dann wird es noch lange Zeit brauchen, bis alle Schadstoffe abgebaut sind und das Wasser aus der Natur wieder trinkbar ist. Durch die enormen Selbstheilungskräfte der Natur könnte das in ca. 20.000 Jahren der Fall sein. Schaffen wir es nicht, ist die Annahme, dass die Menschen kränker werden und schlussendlich aussterben. Dann wären nach wenigen Jahrtausenden die meisten Spuren der Menschheit von der Erde verschwunden und neues Leben würde sich entfalten.

Spannend ist, dass jeder Mensch jeden Tag durch seine Entscheidungen mitbestimmt, in welche Richtung es geht. Es sind tatsächlich nicht „die Politiker“, die den Weg vorgeben. Es sind unsere kleinen täglichen Entscheidungen, die den Unterschied machen: kaufe ich zwei Billigschnitzel oder ein Bioschnitzel oder lieber etwas Biogemüse?

Klar ist, dass es jetzt schon lange brauchen wird, bis das Wasser aus der Natur wieder frei von Schadstoffen ist. Deshalb wird eine Übergangslösung gebraucht. Mit technischen Wasserfiltern gibt es die Möglichkeit, alle Schadstoffe aus dem Wasser weitestgehend zu entfernen, um gesundes Trinkwasser zu erhalten.

5 Eigenschaften von gesundem Wasser



ArtTim/Shutterstock.com

Was ist überhaupt ein gesundes Trinkwasser? Das ist eine Frage, die auf ersten Blick gar nicht so leicht zu beantworten ist. Im Internet, in Büchern und in der Presse gibt es viele, zum Teil sogar widersprüchliche, Informationen dazu. Es geht dabei oft um die folgenden 5 Fragen:

1. Wieviel Schadstoffe sollten höchstens im Wasser sein?

2. Wie viele Mikrolebewesen, wie Keime und Bakterien, dürfen im Wasser sein?
3. Wieviele und welche Mineralien sollten im Wasser sein?
4. Sollte das Wasser basisch oder neutral oder sauer sein?
5. Wie sollte das Wasser strukturiert oder informiert sein?

Im Folgenden wird jede dieser 5 Fragen ausführlich betrachtet und aus jeder dieser Betrachtungen wird eine Kerneigenschaft von gesundem Wasser abgeleitet.

An dieser Stelle endet die Leseprobe. Das vollständige eBook kann man hier bekommen:

www.lebendiges-trinkwasser.de/vom-leitungswasser-zu-gesundem-trinkwasser